

**FRAKTION FDP/Freie Wähler**

Karl Breer  
Michael Eckert  
Raimund Beisel  
Dr. Simone Schenk

Stadt Heidelberg  
Herrn OB Prof. Eckart Würzner  
[01Sitzungsdienste@heidelberg.de](mailto:01Sitzungsdienste@heidelberg.de)

Datum: 24. 06. 2016

**Sachantrag zu TOP 11 Erhaltungssatzung Wieblingen – *Abwägungs und Satzungsbeschluss*  
des Bau und Umweltausschusses am 28. 06. 2016**

Die Fraktionsgemeinschaft stellt zu diesem TO den folgenden Sachantrag:

Wir bitten um die Darstellung weiterer Möglichkeiten -mit ihren Vor- und Nachteilen- historisch bedeutsame Gebäude in den Stadtteilen zu schützen bzw. zu erhalten. Zum Beispiel Anwendung Baugesetzbuch § 34 Bebauen im Innenbereich, § 8 Bebauungsplan, Begrenzung des Geltungsbereichs auf wirklich schützenswerte Gebäudeensembels oder Gebäude, Gestaltungssatzung etc..

Wir bitten um eine Stellungnahme, ob ein Gestaltungsbeirat oder eine andere Form eines (Sachverständigen-)Gremiums eine Möglichkeit bieten würde, in Konfliktfällen zwischen Stadtverwaltung und Bauanfragen der Bürger/innen aus den betroffenen Gebieten, eine konstruktive Lösung zu finden.

Begründung:

Es kommt nach unserem Kenntnisstand teilweise zu Irritationen auf Bürgerseite bezüglich der Auslegung der Erhaltungssatzung z.B. in den Stadtteilen Handschuhsheim und Wieblingen. In seiner letzten Sitzung hat der Bezirksbeirat Wieblingen die von der Stadtverwaltung vorgeschlagene Erhaltungssatzung abgelehnt, obwohl man sich eigentlich einig ist, dass es sinnvoll wäre, die Bautätigkeit in historisch relevanten Gebieten im Stadtteil positiv zu beeinflussen. Die Ablehnung erfolgte u.a. weil die der Eindruck entstand, es ginge in erster Linie um den Erhalt der vorhandenen Bausubstanz und weniger um die alternative Möglichkeit ortsbildtypischer Wiederaufbaumaßnahmen. In der Bürgerinformation im Juli 2015 wurde schon ein Beirat zur Behandlung der Bauanträge angeregt.

Dr. Simone Schenk

Raimund Beisel

Karl Breer

Michael Eckert